



Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- zh.ch/denkmalinventar
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Vielzweckbauernhaus

Gemeinde

Niederhasli

Bezirk

Dielsdorf

Ortslage

Oberhasli

Planungsregion

Zürcher Unterland PZU

Adresse(n) Rümplangerstrasse 7
Bauherrschaft Johann Jakob Vogler (o. A. – o. A.)
ArchitektIn
Weitere Personen
Baujahr(e) 1821
Einstufung regional
Ortsbild überkommunal nein
ISOS national nein
KGS nein
Datum Inventarblatt 27.05.2021 Akulina Müller

Objekt-Nr.

09000644

Festsetzung Inventar

RRB Nr. 5113/1979 Liste ohne
Inventarblatt, AREV Nr. 0452/2021
Liste und Inventarblatt

Bestehende Schutzmassnahmen

-

Schutzbegründung

Das gut erhaltene Vielzweckbauernhaus ist ein baukünstlerisch wertvoller Vertreter seines Bautyps aus dem 1. V. des 19. Jh. Zu dieser Zeit beginnt sich die bäuerliche Architektur vermehrt an derjenigen der städtischen Bürgerhäuser mit klassizistischer Formsprache zu orientieren. Dies äussert sich in der teilweise massiven Bauweise, dem geometrisch gestalteten, schlanken Fachwerk und den Schmuckelementen wie dem Zahnfries und der kassettierten Dachuntersicht. Das ausserhalb des damaligen Dorfkerns errichtete Vielzweckbauernhaus zeugt von der Abschaffung des Flurzwangs und ist somit von siedlungs- und wirtschaftsgeschichtlicher Bedeutung. Mit seinem mächtigen Volumen und als Ortsrandbegrenzung kommt ihm eine wichtige Stellung im Ortsbild zu.

Schutzzweck

Erhalt der bauzeitlichen Substanz des Vielzweckbauernhauses sowie dessen Anbauten aus dem 19. Jh. Erhalt der Gliederungs- und Schmuckelemente.

Kurzbeschreibung

Situation / Umgebung

Das quer zur Rümplangerstrasse ausgerichtete Vielzweckbauernhaus liegt am Nordrand des Dorfs Oberhasli an der Verbindungsstrasse von Rümplang nach Mettmenhasli. Der in einem Bogen um das Dorf führende Bahndamm trennt den historischen Dorfkern vom ausgedehnten Neubauquartier Hasliberg im NO. Das Bauernhaus stand zur Bauzeit isoliert, vom Ortskern deutlich abgesetzt. Heute markiert es den Ortseingang. Es steht im Winkel zwischen Rümplanger- und Birchstrasse. Mit der südwestlichen Giebelfassade grenzt es direkt an die Rümplangerstrasse. Im SO gegen die Birchstrasse ist ein asphaltierter Vorplatz mit Miststock vorgelagert. Im O befinden sich mehrere Nebengebäude, u. a. das ehem. Waschhaus (Birchstrasse 200s; Vers. Nr. 00645).

Objektbeschreibung

Mächtiges Vielzweckbauernhaus in Mischbauweise unter Satteldach mit Aufschieblingen, bestehend aus einem Wohnteil im SW und einem Ökonomieteil im NO. Der Wohnteil ist zweigeschossig über einem Kellergeschoss errichtet. Kellergeschoss, Hochparterre sowie die Giebelfassade sind massiv gebaut und verputzt. Das OG zeigt rot gestrichenes Sichtfachwerk. Die Trauffassade gegen SO ist als Hauptseite ausgebildet. Sechs dicht aneinandergereihte Einzelfenster im Hochparterre und deren vier im OG gliedern die Fassade. Die Brüstungsfelder im OG sind durch Andreaskreuze hervorgehoben. Der Hauseingang bildet die siebte Achse im Hochparterre gegen den Ökonomieteil



Vielzweckbauernhaus

im NO. Er ist über eine fassadenparallele Freitreppe mit feingliedrigem, schmiedeeisernem Geländer erreichbar. Am hölzernen Türgewände ist die Inschrift «18 IVL 21» zu finden. Eine kassetierte Dachuntersicht mit Zahnschnittfries betont den repräsentativen Charakter dieser Fassade zusätzlich. Die südwestliche Giebelfassade verfügt nur über eine Fensterachse. Im Giebel weist sie ein kleines halbrundes Fenster auf. Die nordwestliche Trauffassade zeigt vier regelmässig angeordnete Fensterachsen. Ein Tor mit Segmentbogenabschluss erschliesst den Keller. Der Ökonomieteil ist in Tenn, Stall, Futtertenn und Wagenschopf gegliedert und in Fachwerk konstruiert. Über dem Tenntor ist das Fachwerk symmetrisch mit einem Sechseck gestaltet. Weiter wirken auch die dreieckigen Lüftungsöffnungen des Heuraums dekorativ. Der Stall ist in zweifarbigem Backstein gemauert. An der Nordost- und Nordwestfassade sind dem Ökonomieteil Anbauten unter Pultdach angefügt.

Baugeschichtliche Daten

1821	Bau des Vielzweckbauernhauses
1842	Anbau Schweinestall
1851	Bau des Waschhauses (Vers. Nr. 00645)
Ab 1864	Versicherung eines Trottwerks, befand sich vermutlich im nordwestlichen Anbau
2. H.19. Jh.	Verschiedene Umbauten
1. H. 20. Jh.	Verschiedene Umbauten
1972–1973	Renovation
Nach 1984	Veränderung der Haustür: Entfernung des segmentbogenförmigen Oberlichts und Auswechseln des Türblatts
2016	Ersatz der Falzziegelbedachung

Literatur und Quellen

- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Inventar der überkommunalen Schutzobjekte, Niederhasli, Vers. Nr. 00644, März 2017, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Kommunales Inventar schutzwürdiger Objekte der Gemeinde Niederhasli, Inv. Nr. 105, bearbeitet vom Ingenieurbüro Roger Bänziger, Niederhasli 2012.
- Kurzinventar, Niederhasli, Inv. Nr. VIII/306, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Siedlungs- und Baudenkmäler im Kanton Zürich, Ein kulturgeschichtlicher Wegweiser, hg. von Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich, Stäfa 1993, S. 155.
- StAZH RR I 563.1.





Vielzweckbauernhaus, rechts ehem. Waschhaus (Vers. Nr. 00645), Ansicht von SW, 01.04.2020 (Bild Nr. D101391_77).



Vielzweckbauernhaus, Ansicht von SO, 01.04.2020 (Bild Nr. D101391_75).



Vielzweckbauernhaus, Ansicht von NW, 28.04.2020 (Bild Nr. D101391_74).



Vielzweckbauernhaus, Ansicht von W, 01.04.2020 (Bild Nr. D101391_84).



Vielzweckbauernhaus, Ansicht von NO, 01.04.2020 (Bild Nr. D101391_79).